



---

**Adventgemeinde Velbert-Neviges**

Elberfelder Str. 157, 42553 Velbert  
[neviges.adventist.eu](http://neviges.adventist.eu)

**Gemeindegkonto**

Freikirche der STA  
IBAN DE58 3345 0000 0026 345611  
BIC WELADED1VEL

**Zehntenkonto**

Freikirche der STA in NRW  
IBAN DE81 3506 0190 0007 0809 05  
BIC DENODED1DKD

**Pastoren**

Marcus Jelinek  
Tel.: 02132 1317683  
[Marcus.Jelinek@adventisten.de](mailto:Marcus.Jelinek@adventisten.de)  
Marc Trautvetter  
Tel. 0203-39207229  
[marc.trautvetter@adventisten.de](mailto:marc.trautvetter@adventisten.de)

**Gemeindegleiter**

Thorsten Hentschke und Jonas Alberts  
Tel.: 0212 317844 und 0157 86105106  
[Thorsten.Hentschke@kiekert.com](mailto:Thorsten.Hentschke@kiekert.com)

**Layout und Inhalt** Sabine Knoll



# Aktuell



Holz-Herz©SusiBauernfeind churchphoto.de

## Gemeindegbrief

### Adventgemeinde Velbert-Neviges

### 1. Quartal 2019

„Wendet euer Herz wieder dem Herrn zu, und dient ihm allein.“

1. Samuel 7,3


Das Volk Israel hatte sich von Gott entfernt. Es hatte die Bundeslade an die Philister verloren. Jetzt stand sie seit 20 Jahren nicht mehr im Heiligtum. Da wendet sich das Volk wieder seinem Gott zu. Samuel ruft das Volk zusammen und nimmt sie in die Pflicht. Er ruft zu echter Umkehr auf. Er ermutigt dazu, Gott sein ganzes Leben, alle Bereiche (das Herz steht stellvertretend für den ganzen Menschen), zu übergeben. Gott soll an der ersten Stelle stehen. Die Israeliten entfernen daraufhin ihre Götzenstatuen und erleben im Anschluss, wie Gott ihnen den Sieg gegen die überlegenen Philister schenkt, indem er auf wunderbare Weise eingreift.

Die vorherige Abkehr des Volkes von Gott wird durch die vorhandenen Götzenstatuen nachvollziehbar und somit auch der Aufruf von Samuel, sich wieder Gott allein zuzuwenden.

Gilt der Aufruf auch Dir? Wir stellen uns im Normalfall keine Baale und Astarten auf und beten sie an. Und wenn ich relativ regelmäßig zum Gottesdienst gehe, das Andachtsbuch lese, bete und auch in die Studienanleitung schaue, scheint doch alles in Ordnung zu sein.

Samuel forderte die Israeliten dazu auf, mit ganzem Herzen bei Gott zu sein und ihm allein zu dienen. Und diese Worte können auch Dir helfen, inne zu halten und über dein Leben nachzudenken. Wenn Du eine lebendige Beziehung zu Jesus pflegst, dann mach weiter so! Wenn alles zur leblosen Routine verkommen ist, dann räum auf in Deiner Beziehung zu Gott. Fang neu an, Jesus ganz zu vertrauen. Ändere die Dinge in Deinem Leben, die Dich von Gott fernhalten. Und freue Dich darauf, dass Gott dann in Dein Leben hineinwirkt.

Es grüßt euch herzlich Marc Trautvetter



# Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin



Jedes Jahr wählt eine Gruppe Frauen und Männer einen Satz aus der Bibel aus, über den man nachdenken kann. Was bedeutet die Jahreslosung 2019 für dich?

**Suche Frieden und jage ihm nach!**  
Psalm 34, 15

### Dreikönigskuchen


Am Dreikönigstag backt man in Spanien diesen Kuchen. Wer die Mandel findet, ist König!

Brate **125 Gramm gemahlene Mandeln** vorsichtig in **Butter** an. Mische die abgekühlten Mandeln mit **125 Gramm Puderzucker**. Verrühre in einer Schüssel **3 Eier**, die Zuckermandeln und **100 Gramm weiche Butter** zu einem Teig. Stelle ihn 30 Minuten lang kalt. Fette eine **Springform** ein und lege die erste kreisförmige **Scheibe Blätterteig** hinein. Fülle den Teig hinein und drücke irgendwo **eine ganze Mandel** hinein. Dann bedecke den Teig mit einer **zweiten Scheibe Blätterteig**. Bestreiche den Deckel mit einer Wasser-**Eigelb**-Mischung. Stelle den Kuchen für 1 Stunde kalt und backe ihn dann 25 Minuten bei 200 Grad goldbraun.




### Eisteller

Lege Beeren und Blätter in einen Suppenteller und fülle ihn mit Wasser auf. Lass den Wasserteller über Nacht draußen stehen. Am nächsten Morgen kannst du deinen gefrorenen Frühstückskuchen aus dem Teller nehmen. Zum Essen ist er nicht geeignet – echter Kuchen schmeckt auch viel besser!



**Mehr von Benjamin ...**  
der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: [www.halle-benjamin.de](http://www.halle-benjamin.de)  
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 36,60 Euro inkl. Versand)



Bruch, Umkehr, Innehalten, Befreiung

### *Was hinter dem Aschermittwoch steckt*

Am geheimnisumwobenen Pessachabend spielen in allen jüdischen Familien die Kinder die Hauptrolle. Sorgfältig einstudiert, in klassischem Hebräisch, stellen sie die Frage, die seit Jahrhunderten gleich geblieben ist: „Ma nischtana halaila hase me kol haleilot? Was unterscheidet diese Nacht von allen anderen Nächten?“

Der Hausvater beantwortet ihre Frage ebenfalls seit Jahrhunderten auf dieselbe Weise, indem er die Geschichte der Befreiung seines Volkes erzählt: „Einst waren wir Sklaven des Pharaos in Ägypten. Aber der Ewige, unser Gott, führte uns von dort heraus mit starker Hand und ausgestrecktem Arm.“

Jedes Jahr dieselben Fragen, dieselbe Geschichte, derselbe Ritus: brennende Lichter, ein festlich gedeckter Tisch mit einer Fülle von Speisen, die alle ihre hintersinnige Bedeutung haben. Ein Schüsselchen mit Salzwasser erinnert an die in der Knechtschaft vergossenen Tränen. Frisch geraspelter Meerrettich steht für die bittere Zeit der Unterdrückung. Wenn die alte Geschichte vom Auszug aus Ägypten vorgelesen wird und die Familie sozusagen reisefertig am Tisch mit dem hastig gebackenen ungesäuerten Brot sitzt, dann geht es um mehr als Nostalgie. Die Botschaft von Pessach ist immer aktuell: Gott erlöst aus der Knechtschaft. Vor ihm gibt es nur freie Menschen, und so sollen sie auch leben – frei, ihm zu dienen und einander glücklich zu machen.

Die Christen waren am Anfang eine jüdische Sekte, und ihr Osterfest wäre kaum zu denken ohne die jüdische Pessachnacht. Hier wie dort der Sieg des Lichtes über die Finsternis, der Übergang aus der Knechtschaft in die Freiheit. Beide Male eine Befreiungsbotschaft: der Auszug aus dem Sklavenland Ägypten und die Auferstehung aus dem Grab. Hier wie dort ein Festmahl mit Brot und Wein, hier wie dort Speisen und Zeremonien von hintergründiger Bedeutung. Hier wie dort Gedächtnis und Vergegenwärtigung – und eine Nachtwache voll Dankbarkeit und aufgeregter Erwartung.

Auch in der christlichen Osternachtfeier wird die spannende biblische Geschichte vom Durchzug der Israeliten durch das Meer und vom Untergang der Ägypter in den Fluten vorgelesen. Im Mittelpunkt beider Feiern – Pessach und Ostern – steht aber das geopfert Lamm. Im Tod ihres Messias am Kreuz sahen die Christen von Anfang an nicht mehr ein Schlachtopfer wie in archaischen Zeiten, um mürrische Götter oder gefährliche Dämonen milde zu stimmen, sondern die bewusste Hingabe des eigenen Lebens aus Liebe.

CHRISTIAN FELDMANN

### GOTT IST DIE NUMMER EINS

Welche Konsequenzen hat es, wenn wir Gott unsere Herzen zuwenden und ihm allein dienen? Damals zur Zeit des Samuel bedeutete das für die Israeliten, dass sie ihre Götterfiguren von Baal und Astarte wegwarfen und nur noch den unsichtbaren Gott verehrten, der sie aus Ägypten befreit und in das Land Israel geführt hatte. Um 1070 vor Christi Geburt wurden die Israeliten häufig von dem Nachbarvolk der Philister angegriffen und erlitten herbe Niederlagen. Deshalb empfahl Samuel, der Gottesmann und Führer des Volkes, den Israeliten, dass sie ihre ganze Kraft wieder allein aus ihrem Glauben an den wahren Gott schöpfen. Und tatsächlich fanden die Israeliten nach ihrer Bekehrung wieder zu ihrer Kraft und lebten mit ihren Nachbarvölkern in Frieden.

Und 2019? Der christliche Glaube mit seinen jüdischen Wurzeln verliert in unserer Gesellschaft zunehmend an Kraft. Er scheint zu verdunsten. Wir erleben: Wo der Glaube an Gott schwindet, machen sich andere Götter breit. Das Ego und das Geld bekommen Macht. Eigensucht und Ellenbogenmentalität sind die Tugenden dieser Götzen. Barmherzigkeit wird als Naivität ausgelegt, der Schwache wird ausgegrenzt und der Ehrliche wird zum Dummen. Wollen wir so leben? Im ständigen Wettkampf und Kleinkrieg, wo keiner dem anderen mehr vertrauen kann?

Ich meine, es ist höchste Zeit, dass wir Gott wieder die Nummer eins sein lassen. Denn bei Gott ist „die Quelle des Lebens“ (Psalm 36,10).

REINHARD ELLSEL

### **ANDERS GESAGT:**

#### **GOTTESDIENST**

Gott dient den Menschen,  
Sie werden schön, weil ihnen seine Liebe begegnet.  
Das Segenslicht seines Antlitzes liegt auf ihren Gesichtern.  
Sie gehen aufrechter als vorher.  
In ihnen summt langlebig ein Lied.  
Sie haben geschmeckt, wie freundlich er ist.  
Himmlischer Frieden pocht als Herzschlag in ihnen.  
Seine Treue tragen sie durch die Kirchentüren hinaus in ihre Stadt.

TINA WILMS

## Einige ausgewählte APD-News (Dezember 2018, apd)

**Bad Blankenburg /APD** Die *Deutsche Evangelische Allianz* (DEA) hat zur Debatte im Deutschen Bundestag zum Thema Organspende Stellung genommen. Ausgangspunkt war ein Vorschlag von Gesundheitsminister Jens Spahn, eine sogenannte doppelte Widerspruchslösung einzuführen. Bei dieser wäre jeder Bürger zur Organspende verpflichtet, wenn er selbst oder seine Angehörigen nicht ausdrücklich widersprechen. Die Organspende berühre ein sehr sensibles Thema, denn es gehe um nicht weniger als um Leben und Tod. Der Vorstand der DEA sei gegen eine Pflicht zur Organspende. Sie sei ein Eingriff in das Selbstbestimmungsrecht und damit die Würde des Menschen. Zudem sei es ethisch bedenklich, die Argumentation umzukehren: Der Tod gehöre zum Leben, das dürfe eine Gesellschaft nicht verdrängen. „Menschen sterben, weil sie krank sind, nicht, weil ihnen ein Dritter seine Organe vorenthält.“ Sie könnten andererseits durch Organspenden gerettet werden. Deswegen sei die Politik gefordert, eine vertrauensvolle Regelung zu finden, die viele Menschen zur Spende motiviere.

**Berlin / APD** Acht im Jemen tätige deutsche Hilfsorganisationen haben Außenminister Heiko Maas aufgefordert, sich auf allen politischen Ebenen für eine Lösung einzusetzen, die das Wohl und die Rechte der Zivilbevölkerung im Jemen in den Vordergrund stellt. Gegenwärtig stünden 14 Millionen Kinder, Frauen und Männer, etwa die Hälfte der Bevölkerung des Landes, am Rande einer Hungersnot. Was sie jetzt am dringendsten benötigten, wäre ein sofortiges Ende der Kämpfe. Die katastrophale Nahrungsmittelknappheit im Jemen sei eine direkte Folge der strikten Beschränkungen der Kriegsparteien beim Zugang zu Lebensmitteln, Kraftstoff, medizinischen Importen und humanitärer Hilfe.

**Milton Freewater, Oregon/USA/APD** Behördenangaben zufolge hat das verheerende Lauffeuer in Kalifornien, unter anderem 56 Menschenleben in der Kleinstadt Paradise gefordert. Wie der unabhängige journalistische Dienst *Adventist Today* berichtet, sind unter den ~ 8.800 zerstörten Gebäuden in und um Paradise auch das Kirchengebäude der Adventisten im Ort sowie ein Teil der adventistischen Schule. Das Krankenhaus *Adventist Health Feather River* erlitt einige Schäden an seinem unteren Stockwerk, aber der Kern des Gebäudes sei in einem sehr guten Zustand.



**Friedensau bei Magdeburg/APD** Die Präsidenten der Vereinigungen der STA in Deutschland haben anlässlich ihrer Beratungen vom 12. bis 14. November in Friedensau einstimmig bekräftigt, dass die Grundlage der nationalen und internationalen Zusammenarbeit auch weiterhin „das gegenseitige Vertrauen und die Verbundenheit in Jesus Christus sein soll“. Sie nahmen damit Stellung zum Beschluss des Exekutivausschusses der adventistischen Weltkirchenleitung (GK, GC-ExCom) vom 14. Oktober 2018, wie mit Regelverstößen von adventistischen Kirchenleitungen verfahren werden soll, die nicht in Übereinstimmung mit Beschlüssen der Weltkirchenleitung sind.



## MINA & Freunde

IM DEZEMBER TRÄUMEN ALLE VON VIEL SCHNEE UND WEISSER WEIHNACHT.



ABER JETZT IM MÄRZ WILL NIEMAND MEHR SO SCHÖNEN SCHNEE HABEN.



MINA, KOMM SCHNEESCHIPPEN!

UND ICH AUCH NICHT!



# Geburtstage

## JANUAR

10. Martin Würkert

13. Alexandra Regber

30. Jennifer Kirsche-Ludwig

## FEBRUAR

07. Renate Jochem

14. Ingrid Ratz

15. Martin Bremkamp



## MÄRZ

08. Hannelore Machel

10. Erika Conrad

12. Esther Thurau

13. Detlef Brüggemann

20. Jonas Alberts

24. Thorsten Hentschke

25. Bettina Brückner

**Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag!**

# Termine

## Seniorenkreis:

09.01. um 15 Uhr

13.02. Kaffeetrinken

06.03. in der Gemeinde



## Besondere Aktivitäten und Termine:

05.01. Spielenachmittag ab 14 Uhr

02.03. Spielenachmittag ab 14 Uhr

24.02. Praxisimpulse Predigt, 10 - 16 Uhr Düsseldorf, für alle, die predigen oder das Predigen lernen wollen

## Abwesenheit des Predigers:

Marcus Urlaub 01.-09.01. und 20+ Freizeit 05. - 12.03

Marc Elternzeit: 27.02. – 26.03.

## Vorschau auf das nächste Quartal:

29. 06. Festgottesdienst 100 Jahr Feier

## Gottesdienstplan

Datum	Begrüßung 1. Stunde	Text 1. Stunde	Predigt	Leitung 2. Stunde	1. Gebet 2. Stunde	Lektion Saal	Lektion Foyer	Technik	Kinder
05.01.	Ha. Machel	I. Ratz	B. Walter	He. Machel	I. Ratz	Ha. Machel	He. Machel	Jonas	Ferien
12.01.	T. Hentschke	A. Brandstätter	M. Jelinek	Jo. Alberts	A. Brandstätter	U. Hentschke	T. Hentschke	Christine	Sabine
19.01.	M. Bremkam	E. Hentschke	SAT- Gottesdienst	He. Machel	E. Hentschke	R. Ratz	M. Bremkamp	Niklas	Astrid
26.01.	Ha. Machel	E. Conrad	M. Trautvetter	M. Bernhard	E. Conrad	Ha. Machel	M. Trautvetter	Christine	Jenny
02.02.	U. Hentschke	E. Hentschke	M. Reichwald	A. Bernhard	E. Hentschke	Ja. Alberts	A. Bernhard	Jonas	Hannelore
09.02.	Ha. Machel	S. Knoll	I. Ludwig	E. Regber	S. Knoll	Ha. Machel	E. Regber	Christine	Astrid
16.02.	T. Hentschke	E. Conrad	B. Brackmann	Jo. Alberts	E. Conrad	R. Ratz	T. Hentschke	Niklas	Jennii
23.02.	Ha. Machel	A. Brandstätter	?	He. Machel	A. Brandstätter	M. Bremkamp	He. Machel	Christine	Hannelore
02.03.	T. Hentschke	S. Knoll	M. Knoll	M. Bernhard	S. Knoll	U. Hentschke	A. Bernhard	Jonas	Jenny
09.03.	M. Bremkamp	E. Hentschke	?	E. Regber	E. Hentschke	T. Hentschke	E. Regber	Christine	Sabine
16.03.	U. Hentschke	E. Conrad	M. Friedland	A. Bernhard	E. Conrad	R. Ratz	A. Bernhard	Niklas	Astrid
23.03.	T, Hentschke	Jo. Alberts	M. Jelinek <b>Abendmahl</b>	He. Machel	Ha. Machel			Martin	
30.03.	M. Bremkamp	I. Ratz	R. Rittel	M. Bernhard	I. Ratz	U. Hentschke	M. Bremkamp	Jonas	Jana